



QUARTALSBERICHT FEBRUAR – OKTOBER 2011

PHOENIX group

Wir bringen Gesundheit

- Auf Basis einer stabilen Geschäftsentwicklung konnte der PHOENIX Konzern in den ersten drei Quartalen seine Position als ein führender Pharmahändler in Europa unterstreichen
- Abgeschwächtes Wachstum der europäischen Pharmamärkte
- Stärkung der Marktposition in Norditalien durch Erwerb von Farcopa Distribuzione S.r.l. im ersten Quartal und eines weiteren regionalen Großhändlers im zweiten Quartal
- Erfolgreiche Integration der Apothekenkette Lloyds Nederland BV im ersten Quartal
- Weiterer Ausbau der Marktposition in Osteuropa durch organisches Wachstum
- Adjusted EBITDA vor Einmaleffekt Pensionen um rd. 1% angestiegen
- Am 27. Juli 2011 hat die Ratingagentur Standard & Poor's das Unternehmensrating von PHOENIX von „B+“ auf „BB-“ hochgestuft, mit weiterhin positivem Ausblick
- Am 1. August 2011 hat die Ratingagentur Moody's den Ausblick für PHOENIX von „stabil“ auf „positiv“ angehoben.
- Am 17. Oktober 2011 hat die Ratingagentur Fitch für PHOENIX ein Rating von „BB“ mit Ausblick „stabil“ erteilt.

1.-3. Quartal

in TEUR	2010*	2011
Umsatzerlöse	16.134.522	16.215.357
Rohertrag	1.406.978	1.469.524
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragsteuern (EBITDA)	424.085	418.195
Adjusted EBITDA	453.879	439.635
Adjusted EBITDA vor Einmaleffekt Pensionen	435.722	439.635
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	356.587	346.080
Finanzergebnis	-176.233	-106.096
Ergebnis vor Ertragsteuern	180.354	239.984
Periodenergebnis	102.086	166.661

in TEUR	31. Jan 2011*	31. Okt 2011
Eigenkapital	1.761.143	1.827.001
Eigenkapitalquote	23,2 %	24,6 %
Nettofinanzverbindlichkeiten	2.176.588	2.368.930

* Vorjahr wurde aufgrund der erstmaligen Anwendung von IAS 19.93A angepasst.

Inhalt

Konzernzwischenlagebericht

- 4 Geschäfts- und Rahmenbedingungen
- 5 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- 9 Risiken und Chancen
- 9 Prognosebericht

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

- 10 Gewinn- und Verlustrechnung
- 11 Gesamtergebnisrechnung
- 12-13 Bilanz
- 14-15 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 16 Kapitalflussrechnung
- 17-25 Anhang

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Entwicklungen im Marktumfeld

Im dritten Quartal hat sich die Wirtschaftsentwicklung im Vergleich zu den Vorquartalen weiter abgeschwächt. In Deutschland ist das preisbereinigte BIP im dritten Quartal 2011 mit 2,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum gewachsen, nach 2,8 % im zweiten Quartal und 5,2 % im ersten Quartal. Auch im Euro-Raum wuchs das preisbereinigte BIP im dritten Quartal 2011 mit 1,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum, nach 1,7 % im zweiten Quartal und 2,5 % im ersten Quartal.

In diesem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld war auch das Wachstum der Pharmamärkte in Europa vergleichsweise schwach. So ist der Pharmagroßhandelsmarkt in Deutschland im Zeitraum Januar bis Oktober 2011 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres nur um 0,4 % gewachsen. Der deutsche Markt war weiterhin durch die Auswirkungen des zum 1. Januar 2011 in Kraft getretenen Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz (AMNOG) gekennzeichnet. Aufgrund der hohen Wettbewerbsintensität konnten die Belastungen aus dem 0,85 %-igen Abschlag des Pharmagroßhandels auf den Herstellerabgabepreis bei verschreibungspflichtigen Arzneimitteln wirtschaftlich betrachtet nicht vollständig durch vertriebliche Maßnahmen kompensiert werden.

Im übrigen Westeuropa verzeichneten die Pharmamärkte ebenfalls kein nennenswertes Wachstum. In Großbritannien wirkte sich die erneute Kürzung der Erstattungspreise für Generika zum 1. Oktober 2011 belastend auf den Apothekeneinzelhandel aus. Der französische Markt war weiterhin von einem intensiven Wettbewerb geprägt. In den Niederlanden tritt Anfang 2012 eine neue Apothekenvergütungsregelung in Kraft, gemäß derer die Apothekenvergütung in Verträgen mit den verschiedenen Krankenversicherungen frei vereinbart wird. Unsere diesbezüglichen Vorbereitungen verlaufen planmäßig. Neben unseren eigenen Apotheken werden auch unsere Franchise-Partnerapotheken von unseren vertraglichen Vereinbarungen mit den Krankenversicherungen profitieren können.

Die osteuropäischen Märkte zeigten weiterhin ein moderates Wachstum. Insbesondere in Serbien konnten wir unsere Marktposition durch organisches Wachstum weiter ausbauen. Als einziger pan-europäischer Pharmahändler unter mehreren teilweise finanzschwachen lokalen Wettbewerbern profitieren wir dort von unseren sehr guten Beziehungen zu den internationalen Pharmaherstellern.

In Nordeuropa war die Marktentwicklung unterschiedlich. Während der dänische Markt rückläufig war, zeigten der finnische und der schwedische Markt ein spürbares Wachstum.

In diesem herausfordernden Umfeld konnte PHOENIX seine Position als ein führender europäischer Pharmahändler unterstreichen. Neben den getätigten Ergänzungsakquisitionen trug hierzu vor allem organisches Wachstum, insbesondere in Osteuropa, bei.

Akquisitionen, Beteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2011/12 verfolgten wir wie auch im Vorjahr eine zurückhaltende Akquisitionsstrategie. Insgesamt führten Unternehmenserwerbe in den ersten drei Quartalen zu Auszahlungen von 16,2 Mio. EUR (Vorjahr: 9,5 Mio. EUR).

Bereits im ersten Quartal erwarben wir 60 % der stimmberechtigten Anteile an der Farcopa Distribuzione S.r.l., einem regionalen Pharmagroßhändler in Norditalien.

Die weiteren Unternehmenserwerbe in den ersten drei Quartalen 2011/12 waren von untergeordneter Bedeutung und betrafen überwiegend einzelne Apotheken in verschiedenen Ländern sowie die Erhöhung unserer Beteiligung an einem weiteren regionalen Großhändler in Italien von 40 % auf 100 %.

Bereits im ersten Quartal konnte die Integration der Lloyds Nederland BV im Rahmen des im Vorjahr begründeten Joint Ventures in den Niederlanden mit der Celesio erfolgreich abgeschlossen werden.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind in den ersten drei Quartalen 2011/12 um 0,5 % auf 16.215,4 Mio. EUR (Vorjahr: 16.134,5 Mio. EUR) gestiegen.

Der Rohertrag erhöhte sich um 62,5 Mio. EUR auf 1.469,5 Mio. EUR. Auch die Rohertragsmarge konnte von 8,72 % auf 9,06 % verbessert werden. Hierzu trugen eine weiterhin margenorientierte Vertriebspolitik, ein Anstieg der höhermargigen Umsätze im Bereich der Serviceentgelte sowie ein insgesamt höherer Anteil an Retail-Umsätzen – insbesondere durch die Einbeziehung der niederländischen Apotheken der Lloyds-Gruppe – bei.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 1,9 Mio. EUR auf 109,1 Mio. EUR gesunken.

Die Personalaufwendungen sind um 66,4 Mio. EUR auf 752,2 Mio. EUR angestiegen. Die Personalkostenquote liegt mit 4,64 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (4,25 %). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die in den ersten drei Quartalen 2011/12 im Gegensatz zur Vergleichsperiode enthaltenen niederländischen Apotheken der Lloyds-Gruppe zurückzuführen. Zudem waren im Vorjahr Erträge in Höhe von 18,2 Mio. EUR aufgrund einer Verminderung der Pensionsverpflichtungen in Norwegen durch eine Gesetzesänderung enthalten.

Bei den sonstigen Aufwendungen war ein Rückgang um 3,2 Mio. EUR auf 410,7 Mio. EUR zu verzeichnen. Der Rückgang geht im Wesentlichen auf niedrigere Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen zurück. Darüber hinaus waren in den ersten drei Quartalen des Vorjahres Sonderaufwendungen im Rahmen der seit August 2010 erfolgreich abgeschlossenen finanziellen Restrukturierung von 8,9 Mio. EUR enthalten.

Das Beteiligungsergebnis verminderte sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 3,4 Mio. EUR auf 0,7 Mio. EUR. Im Vorjahreszeitraum war hier eine Dividendenzahlung aus einer Beteiligung enthalten, die im Laufe des Geschäftsjahres 2010/11 veräußert wurde.

Insgesamt verringerte sich das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) um 5,9 Mio. EUR auf 418,2 Mio. EUR.

Das Adjusted EBITDA gemäß Definition in der im Juli 2010 begebenen Anleihe reduzierte sich um 14,2 Mio. EUR auf 439,6 Mio. EUR und ermittelt sich wie folgt:

in TEUR	1.-3. Quartal 2010	1.-3. Quartal 2011
EBITDA	424.085	418.195
Zinsen von Kunden	16.697	17.722
Kosten der finanziellen Restrukturierung	8.854	0
Factoringgebühren	4.243	3.718
Adjusted EBITDA	453.879	439.635

Bereinigt um den im Vorjahr enthaltenen Einmaleffekt im Zusammenhang mit der Verminderung von Pensionsverpflichtungen in Norwegen aufgrund einer Gesetzesänderung (18,2 Mio. EUR Ertrag) erhöhte sich das Adjusted EBITDA vor Einmaleffekt Pensionen von 435,7 Mio. EUR um 3,9 Mio. EUR auf 439,6 Mio. EUR.

Die Abschreibungen erhöhten sich gegenüber den ersten drei Quartalen des Vorjahres um 4,6 Mio. EUR auf 72,1 Mio. EUR. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die in den ersten drei Quartalen 2011/12 im Gegensatz zur Vergleichsperiode enthaltene Lloyds-Gruppe in den Niederlanden sowie auf eine außerplanmäßige Wertberichtigung bei einem Gebäude zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) ist somit um 3,0 % auf 346,1 Mio. EUR zurückgegangen.

Das Finanzergebnis hat sich um 70,1 Mio. EUR auf -106,1 Mio. EUR verbessert. Die Verbesserung geht im Wesentlichen auf die Beendigung der Stillhaltevereinbarung zurück.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern stieg gegenüber den ersten drei Quartalen des Vorjahres, vor allem aufgrund der Verbesserung des Finanzergebnisses, um 59,6 Mio. EUR auf 240,0 Mio. EUR an.

Die Konzernsteuerquote konnte um 12,8 %-Punkte auf 30,6 % gesenkt werden. Im Vorjahr konnten Zinsaufwendungen aufgrund der Zinsschranke nicht in vollem Umfang steuerlich abgezogen werden.

Das Periodenergebnis erhöhte sich um 64,6 Mio. EUR auf 166,7 Mio. EUR. Hiervon entfallen 153,6 Mio. EUR (Vorjahr: 96,8 Mio. EUR) auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens und 13,0 Mio. EUR (Vorjahr: 5,3 Mio. EUR) auf nicht beherrschende Anteilseigner.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Konzerns verringerte sich gegenüber dem 31. Januar 2011 um 153,3 Mio. EUR auf 7.428,9 Mio. EUR. Wesentliche Ursache für den Rückgang der Bilanzsumme war eine Reduzierung der liquiden Mittel im Zusammenhang mit der Rückführung von langfristigen Schulden.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich gegenüber dem 31. Januar 2011 um 67,9 Mio. EUR auf 2.497,9 Mio. EUR. Der Anstieg ergibt sich hauptsächlich aus höheren Sachanlagen, die im Zusammenhang mit einer Finance-Lease-Vereinbarung angestiegen sind, sowie aus höheren latenten Steueransprüchen. Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 1.221,3 Mio. EUR (31. Januar 2011: 1.201,9 Mio. EUR).

Die Vorräte stiegen aufgrund saisonaler Schwankungen sowie Konsolidierungskreisänderungen um 16,5% auf 1.835,7 Mio. EUR an.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 0,6 % auf 2.610,4 Mio. EUR. Der Betrag der im Rahmen von Off-Balance- oder nur in Höhe des Continuing Involvement bilanzierten ABS- und Factoringprogrammen verkauften Forderungen betrug 404,9 Mio. EUR (31. Januar 2011: 477,6 Mio. EUR).

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen und Finanzanlagen sind von 212,0 Mio. EUR zum 31. Januar 2011 auf 188,2 Mio. EUR gesunken. Dies resultiert insbesondere aus einer Veränderung im Konsolidierungskreis, niedrigeren Sicherheitseinhalten im Zusammenhang mit ABS- und Factoringprogrammen sowie geringeren Forderungen gegen Kunden.

Aufgrund höherer Steuerforderungen sowie gestiegener Voraus- und Anzahlungen erhöhten sich die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte von 72,0 Mio. EUR zum 31. Januar 2011 auf 101,7 Mio. EUR.

Der Rückgang der liquiden Mittel von 575,0 Mio. EUR auf 138,5 Mio. EUR steht in Zusammenhang mit der Reduzierung der langfristigen Schulden.

Finanzlage

Das Eigenkapital erhöhte sich hauptsächlich aufgrund des Periodenergebnisses. Gegenläufig wirkten sich versicherungsmathematische Verluste im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen aufgrund gesunkener Zinsen aus.

Der Cash Flow der laufenden Geschäftstätigkeit betrug -97,3 Mio. EUR (31. Oktober 2010: 99,2 Mio. EUR) und hat sich aufgrund eines Anstiegs des Working Capital verringert. Positiv wirkte sich das höhere Periodenergebnis aus.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit lag bei -67,9 Mio. EUR. In der Vergleichsperiode betrug der Cash Flow aus Investitionstätigkeit 459,3 Mio. EUR. Der Rückgang geht im Wesentlichen auf die im Vorjahr erfolgte Rückführung eines an ein nahestehendes Unternehmen ausgereichten Darlehens zurück.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten belaufen sich auf 1.294,1 Mio. EUR und haben sich gegenüber dem 31. Januar 2011 um 339,8 Mio. EUR reduziert. Der im Vorjahr aufgenommene syndizierte Kredit wurde in den ersten drei Quartalen 2011/12 insgesamt um 165 Mio. EUR getilgt, nachdem bereits im Januar 2011 200 Mio. EUR zurückgeführt wurden. Darüber hinaus erfolgte die Umwandlung eines Teilbetrags von 200 Mio. EUR in eine Kreditlinie, die zum 31. Oktober 2011 nicht in Anspruch genommen

wurde. Aufgrund einer Finance-Lease-Vereinbarung erhöhten sich die langfristigen Leasingverbindlichkeiten um 22,4 Mio. EUR. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten darüber hinaus Anleihen in Höhe von 481,2 Mio. EUR (31. Januar 2011: 487,8 Mio. EUR) sowie Ergänzungseinlagen in Höhe von 135,0 Mio. EUR (31. Januar 2011: 135,0 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 157,5 Mio. EUR auf 1.020,4 Mio. EUR. Ursache hierfür ist ein Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Banken. Gegenläufig wirkte sich der Rückgang der kurzfristigen Ausleihungen aus.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten unter anderem Verbindlichkeiten gegenüber Banken von 551,9 Mio. EUR (31. Januar 2011: 289,7 Mio. EUR), Verbindlichkeiten aus ABS- und Factoringvereinbarungen von 232,6 Mio. EUR (31. Januar 2011: 262,6 Mio. EUR) sowie sonstige Ausleihungen von 95,7 Mio. EUR (31. Januar 2011: 167,5 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 83,3 Mio. EUR auf 2.493,4 Mio. EUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind von 251,6 Mio. EUR zum 31. Januar 2011 auf 219,2 Mio. EUR gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren abzuführenden Steuern.

Ziel des Finanzmanagements ist es, die Kapitalstruktur durch eine Verringerung des Verschuldungsgrads kontinuierlich zu verbessern. Mittelfristig streben wir eine weitere Stärkung der Eigenkapitalquote durch Ergebnisthesaurierung und ein Verhältnis von Nettofinanzschulden zum EBITDA von rund 3,0 an.

Insgesamt konnte der PHOENIX Konzern in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2011/12 seine Position als ein führender Pharmahändler in Europa unterstreichen und eine stabile Geschäftsentwicklung verzeichnen.

Risiken und Chancen

Im PHOENIX Konzern bestehen umfangreiche Planungs-, Genehmigungs-, Berichterstattungs- und Frühwarnsysteme, mit denen wir unsere Chancen und Risiken identifizieren, bewerten und überwachen. Die für uns wesentlichen Chancen und Risiken sind in unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2010/11 ausführlich dargestellt.

Die dort dargestellten Risiken gelten im Wesentlichen unverändert.

Prognosebericht

Im Zusammenhang mit der sich verschärfenden europäischen Schuldenkrise ist mit zunehmenden Bemühungen zur Haushaltskonsolidierung in mehreren europäischen Ländern zu rechnen. Dies kann sich über Einsparbemühungen im Gesundheitswesen auch belastend auf die Pharmamärkte auswirken. Wir gehen daher nach wie vor von einem schwachen Wachstum der Pharmamärkte in Europa aus. Die hohe Wettbewerbsintensität, insbesondere in Deutschland in Folge des AMNOG sowie in Frankreich, stellen weiterhin eine Herausforderung für das verbleibende Geschäftsjahr 2011/12 dar.

Bei den Umsatzerlösen gehen wir für das Geschäftsjahr 2011/12 weiter von einem Wachstum leicht über Markt aus. Zum Ende des dritten Quartals 2011/12 liegt das Adjusted EBITDA bereinigt um den im Vorjahr aufgetretenen Sondereffekt Pensionen um 3,9 Mio. EUR über dem Wert des Vorjahres. Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, im gesamten Geschäftsjahr 2011/12 ein Adjusted EBITDA in der Größenordnung des Vorjahres zu erreichen.

Für 2011/12 erwarten wir weiterhin Sachinvestitionen über dem Niveau der Abschreibungen, was insbesondere auf die Erweiterung einer Großhandelsniederlassung in Nordeuropa zurückgeht.

Nach der deutlichen Reduzierung der Nettoverschuldung im Geschäftsjahr 2010/11 gehen wir auch in 2011/12 von einer weiteren Rückführung der Verschuldung aus, so dass sich das Net Debt / Adjusted EBITDA weiter spürbar positiv entwickeln wird.

Wir sehen uns mit einer stabilen Ergebnisentwicklung und einer reduzierten Verschuldung auch für die Folgejahre gut aufgestellt, um unsere Position als ein führender europäischer Pharmahändler weiter ausbauen zu können.

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2011/12

in TEUR	3. Quartal 2010*	3. Quartal 2011	1.-3. Quartal 2010*	1.-3. Quartal 2011
Umsatzerlöse	5.365.974	5.337.792	16.134.522	16.215.357
Aufwendungen für bezogene Waren und für bezogene Leistungen	-4.902.639	-4.850.949	-14.727.544	-14.745.833
Rohertrag	463.335	486.843	1.406.978	1.469.524
Sonstige betriebliche Erträge	35.343	33.786	111.026	109.121
Personalaufwand	-216.624	-250.778	-685.835	-752.217
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-131.831	-136.668	-413.891	-410.667
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	142	436	1.702	1.736
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	330	283	4.105	698
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	150.695	133.902	424.085	418.195
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-20.196	-25.242	-67.498	-72.115
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	130.499	108.660	356.587	346.080
Zinsen und ähnliche Erträge	9.901	9.592	40.361	27.044
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-85.127	-44.026	-224.722	-133.799
Übriges Finanzergebnis	8.831	1.272	8.128	659
Finanzergebnis	-66.395	-33.162	-176.233	-106.096
Ergebnis vor Ertragsteuern	64.104	75.498	180.354	239.984
Ertragsteuern	-28.470	-23.517	-78.268	-73.323
Periodenergebnis	35.634	51.981	102.086	166.661
davon entfallen auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	2.971	4.248	5.267	13.035
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	32.663	47.733	96.819	153.626

* Vorjahr wurde aufgrund der erstmaligen Anwendung von IAS 19.93A angepasst.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2011/12

in TEUR	3. Quartal 2010*	3. Quartal 2011	1.-3. Quartal 2010*	1.-3. Quartal 2011
Periodenergebnis	35.634	51.981	102.086	166.661
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionsverpflichtungen	-18.556	-23.927	-19.929	-74.275
davon Ertragsteuern	6.769	8.729	7.270	27.097
Gewinne/Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-12.335	-2.006	-18.090	-3.724
Währungsdifferenzen	-13.033	-12.132	13.065	-19.211
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern	-43.924	-38.065	-24.954	-97.210
Gesamtergebnis	-8.290	13.916	77.132	69.451
davon entfallen auf Anteile fremder Gesellschafter	1.929	2.618	4.619	5.426
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	-10.219	11.298	72.513	64.025

* Vorjahr wurde aufgrund der erstmaligen Anwendung von IAS 19.93A angepasst.

Konzernbilanz zum 31. Oktober 2011

in TEUR	31. Jan 2011*	31. Okt 2011
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.540.719	1.556.247
Sachanlagen	734.628	761.174
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	5.377
Anteile an assoziierten Unternehmen	23.741	23.923
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	70.031	65.815
Latente Steueransprüche	56.609	81.317
Sonstige langfristige Vermögenswerte	282	21
Ertragsteuerforderungen	4.052	4.052
	2.430.062	2.497.926
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.575.963	1.835.744
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.596.177	2.610.386
Ertragsteuerforderungen	16.071	10.103
Sonstige Forderungen und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	212.048	188.220
Sonstige Vermögenswerte	71.952	101.722
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	575.001	138.539
	5.047.212	4.884.714
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	104.903	46.261
Bilanzsumme	7.582.177	7.428.901

* Vorjahr wurde aufgrund der erstmaligen Anwendung von IAS 19.93A angepasst.

Konzernbilanz zum 31. Oktober 2011

in TEUR	31. Jan 2011*	31. Okt 2011
Eigenkapital		
Komplementär- und Kommanditkapital	1.050.000	1.050.000
Rücklagen	663.574	813.818
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-137.432	-227.033
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	185.001	190.216
	1.761.143	1.827.001
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	1.633.905	1.294.079
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	194.511	294.388
Latente Steuerschulden	125.974	119.411
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	435	950
	1.954.825	1.708.828
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	862.921	1.020.367
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.576.711	2.493.374
Sonstige Rückstellungen	32.816	27.039
Ertragsteuerschulden	89.973	104.924
Sonstige Verbindlichkeiten	251.554	219.203
	3.813.975	3.864.907
Schulden in Verbindung mit als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	52.234	28.165
Bilanzsumme	7.582.177	7.428.901

* Vorjahr wurde aufgrund der erstmaligen Anwendung von IAS 19.93A angepasst.

Eigenkapitalveränderungsrechnung für die ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2011/12

Eigenkapitalveränderungsrechnung in TEUR	Komplementär- und Kommandit- kapital	Rücklagen	
01. Februar 2010	500.000	567.428	
Anwendung des OCI-Ansatzes bei Pensionsverpflichtungen		12.729	
01. Februar 2010 angepasst	500.000	580.157	
Periodenergebnis		96.819	
Kumuliertes übriges Gesamtergebnis		0	
Gesamtergebnis nach Steuern	0	96.819	
Kapitalerhöhung/ -herabsetzung	550.000	-44.550	
Anteilsveränderungen bei konsolidierten Gesellschaften		1.764	
Dividenden		0	
Sonstige Eigenkapitalveränderungen		-93	
31. Oktober 2010	1.050.000	634.097	
01. Februar 2011	1.050.000	653.987	
Anwendung des OCI-Ansatzes bei Pensionsverpflichtungen		9.587	
01. Februar 2011 angepasst	1.050.000	663.574	
Periodenergebnis		153.626	
Kumuliertes übriges Gesamtergebnis		0	
Gesamtergebnis nach Steuern	0	153.626	
Kapitalerhöhung/ -herabsetzung		0	
Anteilsveränderungen bei konsolidierten Gesellschaften		-3.382	
Dividenden		0	
31. Oktober 2011	1.050.000	813.818	

	Währungs- umrechnungs- differenz	IAS 39 Zur Veräu- ßerung verfügbare Vermögenswerte	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste	Eigenkapital der Gesellschafter	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital Gesamt
	-103.261	37.120	0	1.001.287	111.210	1.112.497
	661		-43.715	-30.325	-826	-31.151
	-102.600	37.120	-43.715	970.962	110.384	1.081.346
				96.819	5.267	102.086
	12.828	-17.669	-19.465	-24.306	-648	-24.954
	12.828	-17.669	-19.465	72.513	4.619	77.132
				505.450		505.450
				1.764	-4.174	-2.410
				0	-1.808	-1.808
				-93	-40	-133
	-89.772	19.451	-63.180	1.550.596	108.981	1.659.577
	-82.077	12.304	0	1.634.214	187.536	1.821.750
	-1.853		-65.806	-58.072	-2.535	-60.607
	-83.930	12.304	-65.806	1.576.142	185.001	1.761.143
				153.626	13.035	166.661
	-18.921	-3.637	-67.043	-89.601	-7.609	-97.210
	-18.921	-3.637	-67.043	64.025	5.426	69.451
				0	810	810
				-3.382	2.670	-712
				0	-3.691	-3.691
	-102.851	8.667	-132.849	1.636.785	190.216	1.827.001

Konzern-Kapitalflussrechnung für die ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2011/12

in TEUR	31. Okt 2010*	31. Okt 2011
Periodenergebnis*	102.086	166.661
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	67.498	72.115
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.311	-5.030
+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-17.031	2.568
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge*	-12.073	7.830
+ Zinsergebnis	107.984	103.449
+ Steuern	78.268	73.323
- Gezahlte Zinsen	-129.745	-118.287
+ Erhaltene Zinsen	34.902	24.172
- Gezahlte Ertragsteuern	-75.660	-54.077
+ Erhaltene Dividenden	8.307	502
Ergebnis vor Änderung des Working Capital	163.225	273.226
Veränderung des Working Capital**	-63.985	-370.556
Zahlungsmittelzufluss (+)/abfluss (-) aus der laufenden Geschäftstätigkeit	99.240	-97.330
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten	-9.451	-16.187
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten	2.082	15.163
+ Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	67.629	18.385
- Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-61.140	-85.258
+ Einzahlungen aus der Begebung von Krediten an nahestehende Unternehmen	458.495	0
+ Erhaltene Erträge aus Wertpapieren und Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.731	0
Zahlungsmittelzufluss (+)/abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit	459.346	-67.897
Zahlungsmittel frei verfügbar zur Finanzierung	558.586	-165.227
+ Kapitalerhöhung	505.450	0
+ Kapitaleinlage von Minderheitsgesellschaften	0	810
- Auszahlungen an Minderheitsgesellschaften (Dividenden)	-1.871	-3.591
+/- Zunahme/Abnahme der ABS/Factoring Verbindlichkeiten	-78.351	-30.416
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	1.959.012	336.368
- Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten	-2.688.010	-570.900
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing**	-2.537	-5.596
Zahlungsmittelzufluss (+)/abfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit	-306.307	-273.325
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	252.279	-438.552
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	396.716	578.713
Wechselkurseffekt auf den Finanzmittelfonds	2.599	-1.431
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	651.594	138.730

* Das Vorjahr wurde den Änderungen des IAS 19.93A angepasst.

** Die Berichtsposition Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing wurde Ende des letzten Berichtsjahres neu hinzugefügt. Der Wert des Vorjahres wurde entsprechend angepasst.

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Das Unternehmen

PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG, Mannheim, („PHOENIX“ oder der „Konzern“) ist ein europäischer Pharmahandelskonzern. PHOENIX betreibt in 23 europäischen Ländern Pharmagroßhandelsniederlassungen. In mehreren Ländern betreibt PHOENIX auch eigene Apothekenketten. Eingetragener Sitz der Gesellschaft ist Mannheim.

Grundlagen der Abschlusserstellung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der PHOENIX zum 31. Oktober 2011 ist auf Basis des IAS 34 – Zwischenberichterstattung erstellt. Dabei wurden alle für den 31. Oktober 2011 in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie alle verpflichtend anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretation Committees (IFRIC) beachtet.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 31. Oktober 2011 von PHOENIX wurde am 13. Dezember 2011 von der Geschäftsführung der PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG zur Veröffentlichung freigegeben.

Wesentliche Rechnungslegungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses zum 31. Januar 2011. Abweichungen von diesen sind nachfolgend erläutert.

Pensionsrückstellungen

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2011/12 änderte PHOENIX die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu Pensionsrückstellungen mit der Anwendung des Wahlrechts nach IAS 19.93A. Demnach werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste in der Periode, in der sie anfallen, sofort im sonstigen Ergebnis erfasst. PHOENIX ist der Ansicht, dass die sofortige vollständige Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste zu einer Verbesserung des Einblicks in die Vermögenslage führt, da stille Reserven bzw. Lasten aufgedeckt sind und im Ergebnis der Abschluss dadurch relevantere Informationen vermittelt. Entsprechende Vergleichswerte wurden angepasst.

Durch die Methodenänderung ergaben sich folgende Auswirkungen auf das Periodenergebnis, das Konzerneigenkapital und die Pensionsrückstellungen der Vergleichsperiode:

■ Periodenergebnis

Der Personalaufwand in den ersten drei Quartalen 2010/11 verminderte sich um die bisher enthaltenen Aufwendungen aus der Amortisation versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste sowie Abwertungen nach IAS 19.58(b) um TEUR 2.895. Darauf entfallen Ertragsteueraufwendungen in Höhe von TEUR 738, wodurch sich ein Effekt auf das Periodenergebnis von TEUR 2.157 ergibt.

- Konzern-Eigenkapital und Pensionsrückstellungen

Durch die Verrechnung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste erhöhten sich die Pensionsrückstellungen zum 31. Januar 2011 um TEUR 82.536. Darauf entfallen TEUR 21.929 Steuern, was zu einer Verminderung des Konzerneigenkapitals von TEUR 60.607 führte.

Aus den seit 1. Februar 2011 erstmals verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich folgende Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss:

IAS 24 Nahestehende Unternehmen und Personen

Die geänderte Fassung des IAS 24 enthält eine überarbeitete Definition von nahestehenden Unternehmen und Personen sowie eine Befreiung von bestimmten Angaben zu Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen und Personen für Unternehmen, die öffentlichen Stellen nahestehen. Aufgrund der Neufassung der Definition von nahestehenden Unternehmen und Personen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Angabepflichten von PHOENIX.

Verbesserungen an den IFRS (April 2009)

Der im Mai 2010 vom IASB verabschiedete Sammelstandard – Verbesserungen der International Financial Reporting Standards – enthielt überwiegend Klarstellungen und Anwendungserleichterungen. Durch die erstmalige Anwendung ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

Die folgenden IASB Verlautbarungen oder Änderungen der Verlautbarungen, die zum ersten Mal für das Geschäftsjahr beginnend am 1. Februar 2011 anwendbar sind, haben keine Auswirkung auf den PHOENIX-Konzernabschluss:

- IFRS 1 (Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7)
- IFRIC 14 (Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen)
- IFRIC 19 (Ablösung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente)

Unternehmenszusammenschlüsse in den ersten drei Quartalen 2011/12

Nachfolgend werden die Unternehmenserwerbe, die in den ersten drei Quartalen 2011/12 stattfanden, erläutert. Die Erstkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 („Unternehmenszusammenschlüsse“) nach der Erwerbsmethode.

Im Geschäftsjahr 2011/12 belief sich das kumulierte Periodenergebnis der erworbenen Unternehmen des Konzerns für das Geschäftsjahr auf TEUR 224. Die kumulierten Umsatzerlöse beliefen sich unter der Annahme, dass der Erwerbszeitpunkt für alle Unternehmenszusammenschlüsse am Anfang dieser Berichtsperiode läge, auf TEUR 123.588. Das kumulierte Periodenergebnis belief sich unter der Annahme, dass der Erwerbszeitpunkt für alle Unternehmenszusammenschlüsse am Anfang dieser Berichtsperiode läge, auf TEUR -1.027.

Die in den ersten drei Quartalen 2011/12 getätigten Unternehmenserwerbe waren, außer einer Akquisition eines regionalen Pharmagroßhändlers in Italien, im Einzelnen von untergeordneter Bedeutung und betrafen überwiegend einzelne Apotheken in den Regionen Nord- und Westeuropa sowie einen weiteren regionalen Pharmagroßhändler in Italien.

Die zusammengefassten beizulegenden Zeitwerte sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt:

Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt

in TEUR	Farcopa Distribuzione Srl	Sonstige	Summe
Zahlungsmittel	1.200	17.595	18.795
Eigenkapitalinstrumente	1.110	0	1.110
Zeitwert des gehaltenen Eigenkapitalanteils zum Zeitpunkt des Erwerbs	0	1.681	1.681
Gesamtanschaffungskosten	2.310	19.276	21.586
Immaterielle Vermögenswerte	131	8.501	8.632
Sonstige langfristige Vermögenswerte	794	4.515	5.309
Vorräte	14.452	6.195	20.647
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.016	10.406	44.422
Zahlungsmittel	182	1.411	1.593
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.163	8.691	10.854
Langfristige Schulden	1.150	2.000	3.150
Kurzfristige Schulden	57.990	36.786	94.776
Reinvermögen	-7.402	933	-6.469
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	-2.961	-530	-3.491
Erworbene Vermögenswerte, netto	-4.441	1.463	-2.978
Erwerb zu einem Preis unter Marktwert	0	-30	-30
Geschäfts- oder Firmenwert	6.751	17.843	24.594

Farcopa Distribuzione Srl

Am 15. April 2011 erwarb die Comifar SpA 60 % der stimmberechtigten Anteile der Farcopa Distribuzione Srl, die als Großhandelsunternehmen in Italien tätig ist. Es wird erwartet, dass PHOENIX seine Marktposition durch den Erwerb regional entscheidend stärken kann. Der beizulegende Zeitwert der 132.347 ausgegebenen Eigenkapitalanteile wurde anhand von Marktpreismodellen ermittelt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert im Wesentlichen aus erwarteten Synergien. Der Geschäfts- und Firmenwert aus diesem Unternehmenserwerb wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Italien zugeordnet.

Der beizulegende Zeitwert von kurzfristigen Forderungen enthält Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 34.016. Der Bruttobetrag der fälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf TEUR 34.638, von denen erwartet wird, dass TEUR 622 uneinbringlich sind.

Einzelne Bereiche der Vermögenswerte und Schulden konnten zum Bilanzstichtag aufgrund der vorhandenen Informationen noch nicht abschließend bewertet werden.

Sonstige Unternehmenserwerbe

In den ersten drei Quartalen 2011/12 erwarb der Konzern im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen weitere Apotheken sowie weitere Anteile an einem Großhändler, die für sich genommen unwesentlich sind.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte aus diesen Unternehmenserwerben wurden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Tschechien (TEUR 582), Schweiz (TEUR 656), Großbritannien (TEUR 1.446), Niederlande (TEUR 10.811), Norwegen (TEUR 1.982) und Italien (TEUR 2.366) zugeordnet und werden in der funktionalen Währung, der Landeswährung (CZK, CHF, GBP, EUR und NOK) geführt.

Von dem erfassten Geschäfts- und Firmenwert der Unternehmenserwerbe ist voraussichtlich ein Teilbetrag von TEUR 4.381 steuerlich abzugsfähig.

Der Ansatz der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter erfolgte zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens der erworbenen Unternehmen.

Einzelne Bereiche der Vermögenswerte und Schulden konnten zum Bilanzstichtag aufgrund der vorhandenen Informationen noch nicht abschließend bewertet werden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist hauptsächlich auf die im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum niedrigeren Aufwendungen im Zusammenhang mit Einzelwertberichtigungen auf Forderungen zurückzuführen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen im Zusammenhang mit ABS und Factoring Programmen von TEUR 3.718 (Vergleichsperiode: TEUR 4.243) enthalten.

In den ersten drei Quartalen des Vorjahres fielen noch Restrukturierungskosten von TEUR 8.854 an, die zum dritten Quartal 2011/12 nicht mehr bestanden.

Finanzergebnis

in TEUR	1.-3. Quartal 2010	1.-3. Quartal 2011
Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinserträge	37.656	26.171
Sonstige Finanzerträge	2.705	873
	40.361	27.044
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Zinsaufwendungen	-145.640	-129.620
Sonstige Finanzaufwendungen	-79.082	-4.179
	-224.722	-133.799
Übriges Finanzergebnis	8.128	659
Finanzergebnis	-176.233	-106.096

In den Zinserträgen sind Zinsen von Kunden in Höhe von TEUR 17.722 (Vergleichsperiode: TEUR 16.697) enthalten. Darüber hinaus waren in den ersten drei Quartalen des Vorjahres Zinsen von einem nahe-stehenden Unternehmen von TEUR 14.367 enthalten, die im laufenden Geschäftsjahr 2011/12 nicht mehr bestanden.

In den ersten drei Quartalen des Vorjahres sind in den sonstigen Finanzaufwendungen Einmaleffekte im Zusammenhang mit der Refinanzierung in Höhe von TEUR 16.846 enthalten. Darüber hinaus waren im ersten bis dritten Quartal des Vorjahres Aufwendungen in Verbindung mit der der Stillhaltevereinbarung unterliegenden Finanzierung von TEUR 57.251 enthalten, wovon insgesamt TEUR 37.448 auf die vorzeitige Ablösung der Finanzierung entfielen.

Zur Verbesserung der Darstellung der Bestandteile des Finanzergebnisses werden Währungskurseffekte sowie Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten, die zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt wurden, jedoch nicht die Voraussetzungen für eine Bilanzierung als Sicherungsinstrument erfüllen, im übrigen Finanzergebnis ausgewiesen. Entsprechende Vergleichswerte wurden angepasst. Das übrige Finanzergebnis enthält Wechselkursgewinne von TEUR 81.188 (Vergleichsperiode: TEUR 10.077) sowie Wechselkursverluste von TEUR 62.775 (Vergleichsperiode: TEUR 44.053). Aus Marktwertänderungen von Derivaten ergaben sich Erträge von TEUR 76.607 (Vergleichsperiode: TEUR 32.294) und Aufwendungen von TEUR 92.626 (Vergleichsperiode: TEUR 5.725).

Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in TEUR	31. Jan 2011	31. Okt 2011
Geleistete Anzahlungen	37.073	38.966
Steuerforderungen – USt und sonstige Steuer	7.771	24.105
Übrige Vermögenswerte	27.108	38.651
Sonstige Vermögenswerte	71.952	101.722

in TEUR	31. Jan 2011	31. Okt 2011
USt- und sonstige Steuerschulden	65.627	39.497
Personalverbindlichkeiten	109.238	108.595
Sozialabgaben/ähnliche Abgaben	15.927	21.558
Erhaltene Anzahlungen	4.853	4.613
Übrige Verbindlichkeiten	55.909	44.940
Sonstige Verbindlichkeiten	251.554	219.203

Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Langfristige finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	31. Jan 2011	31. Okt 2011
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	43.156	45.059
Kredite an und Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	11.361	9.936
Sonstige Ausleihungen	14.160	9.873
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.354	947
	70.031	65.815

Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	31. Jan 2011	31. Okt 2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.596.177	2.610.386
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	60	58
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	33
Ausleihungen an und Forderungen gegen assoziierte oder nahestehende Unternehmen	21.227	2.492
Sonstige Ausleihungen	48.923	38.057
Derivative Finanzinstrumente	6.720	13.589
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	135.118	133.991
	212.048	188.220

Zum 31. Oktober 2011 beinhalten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkaufte Forderungen aus Factoring und ABS-Transaktionen, die die Ausbuchungsvorschriften des IAS 39 nicht erfüllen. Diese Forderungen werden mit ihrem ursprünglichen Buchwert in Höhe von TEUR 254.853 (31. Januar 2011: TEUR 283.961) angesetzt; die damit verbundenen finanziellen Verbindlichkeiten belaufen sich auf TEUR 213.351 (31. Januar 2011: TEUR 246.575). Die verkauften Forderungen aus Factoring und ABS-Transaktionen, die die Ausbuchungsvorschriften des IAS 39 erfüllen und daher nicht bilanziert sind, belaufen sich auf TEUR 108.609 (31. Januar 2011: TEUR 139.346). Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Umfang der Verpflichtung des „Continuing Involvements“ erfasst werden, beläuft sich auf TEUR 296.294, wobei das „Continuing Involvement“ TEUR 18.090 beträgt (31. Januar 2011: TEUR 338.227 mit einem „Continuing Involvement“ von TEUR 15.094). Die entsprechenden finanziellen Verbindlichkeiten belaufen sich auf TEUR 19.241 (31. Januar 2011: TEUR 15.984) und werden ebenso als verbrieftete Kredite erfasst. Sicherungseinbehalte in Höhe von TEUR 55.965 (31. Januar 2011: TEUR 66.508), die Verbriefungs- und Forderungstransaktionen unterliegen, sind mit den gleichen Risiken verbunden wie unverkaufte Forderungen, bezüglich des Ausfall- und Spätzahlerrisikos.

Zum Ende der Berichtsperiode können die finanziellen Verbindlichkeiten wie folgt in langfristige und kurzfristige Verbindlichkeiten gegliedert werden:

Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)

in TEUR	31. Jan 2011	31. Okt 2011
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.007.917	651.408
Anleihen	487.793	481.163
Ausleihungen	623	586
Ergänzungseinlage der Gesellschafter	135.032	135.032
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.540	25.890
	1.633.905	1.294.079

Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)

in TEUR	31. Jan 2011	31. Okt 2011
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	289.729	551.861
Ausleihungen	167.464	95.656
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten und nahestehenden Unternehmen und Personen	46.010	44.408
Verbindlichkeiten und Rückstellungen für Kundenrabatte und -boni	28.505	32.869
ABS/Factoring-Verbindlichkeiten	262.559	232.592
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	68.654	62.981
	862.921	1.020.367

Am 16. Juli 2010 hat die PHOENIX PIB Finance B.V. eine Anleihe über ein Nominalvolumen von TEUR 506.150 emittiert. Die Anleihe hat eine Laufzeit von 4 Jahren. Im Februar 2011 hat PHOENIX Anleihen mit einem Nominalvolumen von TEUR 10.000 zurückgekauft.

Im Zusammenhang mit Kreditverträgen wurde die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen vereinbart, die alle in den ersten drei Quartalen 2011/12 klar erfüllt wurden.

Als Kreditsicherheiten dienen Anteile an wesentlichen Konzerngesellschaften sowie bestimmte inländische Bankkonten, die zum 31. Oktober 2011 Guthaben von insgesamt TEUR 2.422 (31. Januar 2011: TEUR 150.109) ausweisen.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig) beinhalten langfristige derivative Finanzinstrumente in Höhe von TEUR 0 (31. Januar 2011: TEUR 488).

In den Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten und nahe stehenden Unternehmen und Personen sind kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 37.931 (31. Januar 2011: TEUR 37.740) enthalten.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig) umfassen kurzfristige derivative Finanzinstrumente in Höhe von TEUR 2.702 (31. Januar 2011: TEUR 5.628).

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Vermögenswerte und Schulden der PHOENIX Pharma Polska.

Ein zum 31. Januar 2011 als zur Veräußerung gehalten klassifiziertes Gebäude sowie Vermögenswerte und Schulden von drei Veräußerungsgruppen wurden im Berichtszeitraum in die entsprechenden Bilanzposten zurückgegliedert, da die Voraussetzungen für eine Klassifizierung als „zur Veräußerung gehalten“ nicht mehr erfüllt waren.

Im Eigenkapital sind Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von TEUR -1.645 (31. Januar 2011 TEUR -1.944) erfasst, die in Verbindung zu als „zur Veräußerung gehalten“ klassifizierten Vermögenswerten stehen.

Sonst. finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen reduzierten sich im Vergleich zum 31. Januar 2011 um TEUR 46.773 auf TEUR 425.864. Im Wesentlichen ist dies durch Volumenänderungen bei der Bestellung von Waren beeinflusst.

Zum 31. Oktober 2011 verzeichnete die PHOENIX Eventualverbindlichkeiten für Garantien in Höhe von TEUR 117.301 (31. Januar 2011: TEUR 115.805).

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Gebundene liquide Mittel

in TEUR	31. Jan. 2011	31. Okt 2011
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	578.713	138.730
hiervon gebundene liquide Mittel		
aus hinterlegten Sicherheiten	36.138	9.822
aus Verwendungsbeschränkungen seitens ausländischer Töchter	4.682	2.260

Ein Teil des Finanzmittelfonds in Höhe von TEUR 191 (31. Januar 2011: TEUR 3.712) ist einer Veräußerungsgruppe zugeordnet und unter den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Während des aktuellen Geschäftsjahres erwarb PHOENIX im Rahmen von Finanzierungsleasing Sachanlagen im Wert von TEUR 22.938 (Vergleichsperiode: TEUR 618). Diese nicht zahlungswirksamen Geschäftsvorfälle fanden keinen Niederschlag in der Kapitalflussrechnung.

Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die im Konzernabschluss zum 31. Januar 2011 dargestellten Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen bestanden im 3. Quartal 2011/12 im Wesentlichen fort.

Mannheim, 13. Dezember 2011
 Die Geschäftsführung der Komplementärin
 PHOENIX Verwaltungs GmbH

Finanzkalender 2011/2012

14.05.2012	Geschäftsjahr 2011/2012
27.06.2012	Quartalsbericht Februar – April 2012
27.09.2012	Quartalsbericht Februar – Juli 2012
20.12.2012	Quartalsbericht Februar bis Oktober 2012

Impressum

Copyright © 2011

PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG

Dieser Quartalsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Die deutsche Version ist bindend.

Kontakt

Unternehmenskommunikation PHOENIX group

Pfingstweidstraße 10 – 12

68199 Mannheim

Telefon 0621 8505 8500

Fax 0621 8505 8501

media@PHOENIXgroup.eu

www.PHOENIXgroup.eu

Der Text des Quartalsberichts bezieht sich gleichberechtigt auf Frauen und Männer. Bei ausschließlicher Verwendung der weiblichen oder männlichen Form ist die jeweils andere Form umfasst.



PHOENIX group

PHOENIX Pharmahandel
GmbH & Co KG
Pfungstweidstraße 10-12
68199 Mannheim
www.PHOENIXgroup.eu